Stadtvertretung

der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum:	2005-01-12

Dezernat/ Amt:	I / Hauptverwaltungsamt
Bearbeiter:	Herr Wollenteit
Telefon:	545-1250

Beschlussvorlage

Drucksache Nr.

00418/2005

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Personalbedarfskonzept 2005 - 2006 für die Landeshauptstadt Schwerin

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt, dass sich die Entwicklung der Personalausstattung der Stadtverwaltung nach den Maßgaben des Personalbedarfskonzeptes 2005/2006 – Stand 21.10.04 und den dazu vorgelegten Änderungen und Ergänzungen – Stand 31.01.2005 – vollzieht.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die Bevölkerungsentwicklung, veränderte Aufgabenstellungen für die Stadtverwaltung und Haushaltsnotwendigkeiten machen es seit längerem erforderlich, die Personalausstattung der Stadtverwaltung auf den Prüfstand zu stellen. Diese Überprüfungen haben bereits in der Stadtverwaltung zu erheblichen Stelleneinsparungen geführt.

Basierend auf den Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes 2003/2004 legt die Verwaltung nunmehr das beigefügte Konzept vor. Darin sind die Ergebnisse eines komplexen aufgabenkritischen Abstimmungsprozesses zwischen den Fachbereichen und den Querschnittseinheiten dokumentiert. Neben den konkret aufgeführten Einsparnotwendigkeiten wird anhand von einer Vielzahl von Prüfaufträgen verdeutlicht, dass der Prozess noch nicht abgeschlossen ist. Vorgelegt werden Bearbeitungsstände vom 29.10.2004 und 31.01.2005. Eingearbeitet worden sind insbesondere die neusten Entwicklungen im Zusammenhang mit der Konstituierung der Arbeitsgemeinschaften zur Grundsicherung von Arbeitsuchenden in Westmecklenburg. Aufnahme gefunden haben ferner Veränderungsnotwendigkeiten aufgrund getroffener Kooperationsabreden mit anderen Verwaltungen in Westmecklenburg. Schließlich werden die Ergebnisse der jüngst durchgeführten Personalanpassungskampagne aufgeführt.

2. Notwendigkeit

Die Notwendigkeit, mit den Personalanpassungsbemühungen fortzufahren, ergibt sich aus den Beschlüssen der Stadtvertretung im Zuge des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2003/2004.

3. Alternativen

---

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

---

5. Finanzielle Auswirkungen

Unmittelbare finanzielle Auswirkungen sind mit einer Beschlussfassung zum Personalbedarfskonzept nicht verbunden. Allerdings können die aus dem Konzept gegebenenfalls zu ziehenden Konsequenzen für die Stadt mit erheblichen finanziellen Belastungen insbesondere durch die Notwendigkeit Abfindungen zu zahlen, verbunden sein.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

Anlagen:

Personalbedarfskonzept 2005 – 2006 für die Landeshauptstadt Schwerin

gez. Norbert Claussen
Oberbürgermeister